



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XIII

TOP / POJ / ODG / TDR

B1 d

DE

OL: EN

ANLAGE/ANNEXE/ALLEGATO/PRILOGA

5

**MANDATSVORSCHLAG DER
„PLATTFORM WISO“
für den Zeitraum 2015-2016**

1. Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform

Beschluss der Alpenkonferenz zur Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform

Die Plattform „Große Beutegreifer, wildlebende Huftiere und Gesellschaft“ (WISO) wurde von der X. Alpenkonferenz im Jahr 2009 eingesetzt (Beschluss X/A6).

Für die Jahre 2015-2016 wird das folgende Mandat vorgeschlagen:

- Abschluss der Entwicklung praktischer Ziele und Management-Optionen für die Erholung und die Erhaltung von Wolfs- und Luchs-Populationen in den Alpen; Fortsetzung der Entwicklung praktischer Ziele und umfassender Empfehlungen für die Anwendung von Management-Optionen für die Erholung und die Erhaltung von Bären im Alpenraum; Präsentation sämtlicher Management-Optionen an die relevanten Organe der Alpenkonvention im Jahr 2016.
- Entwicklung von Verfahren zwischen den betroffenen Vertragsparteien, die einen transparenten Informationsfluss sicherstellen und Entscheidungsprozesse sowie die Koordination entsprechender Maßnahmen für Wölfe und Bären unterstützen; gemeinsame Interpretation des Verhaltens von Problembären sowie effektivere und besser koordinierte Schutzmaßnahmen für Luchse unter Einbeziehung wichtiger Interessenträger.
- Fortsetzung der Entwicklung von koordinierten, alpenweiten genetischen Monitoring-Programmen für Wölfe und Bären und Sicherstellung eines tiefen Verständnisses der genetischen Risiken für die Erhaltung der Luchse zur Steuerung der Schutzpolitik in den Alpen.
- Bei der Verfolgung dieser Ziele sind die Ergebnisse des RowAlps-Projektes und anderer relevanter Projekte, einschließlich EU-finanzierter Projekte, zu berücksichtigen sowie Synergien mit der EU-Plattform zur Koexistenz von Menschen und großen Beutegreifern und anderen relevanten Initiativen zu prüfen.

2. Aufgaben innerhalb der Alpenkonvention

Bezug zum entsprechenden Protokoll der Alpenkonvention bzw. zur Rahmenkonvention

Ziel der Plattform ist es, Lösungen für das ausgewogene Management von großen Beutegreifern, wildlebenden Huftieren und Gesellschaft zu finden. Ihre Arbeit basiert auf einem integrierten Ansatz, der über die ökologischen Aspekte hinausgeht und versucht, wirtschaftliche und soziale Aspekte in gleichem Maße zu berücksichtigen.

Die Plattform verfolgt den Schutz und die Wiederherstellung der Natur und des ländlichen Raums zur Sicherung der dauerhaften und umfassenden Funktionsfähigkeit der Ökosysteme in Übereinstimmung mit Artikel 1 des Protokolls „Naturschutz und Landschaftspflege“. Sie unterstützt die Bemühungen der Vertragsparteien zum Schutz

wildlebender Tiere und Pflanzen, ihrer Vielfalt und ihrer Lebensräume.

Die Arbeit der Plattform stützt sich auch auf das Protokoll „Berglandwirtschaft“ und das Protokoll „Bergwald“.

Beitrag zur Erfüllung des Mehrjahresprogramms der Alpenkonvention (soweit vorhanden)

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit der Plattform ist die Biodiversität, die zu den fünf prioritären Handlungsfeldern des Mehrjahresprogramms der Alpenkonvention zählt.

Beitrag zur alpenweiten Zusammenarbeit

Große Beutegreifer und wildlebende Huftiere machen nicht an den Grenzen der Alpenstaaten halt. Ihre Erhaltung bzw. ihr Management und die Folgen für die Gesellschaft erfordern einen transnationalen Ansatz sowie koordinierte alpenweite Strategien und Praktiken. Die Zusammenarbeit im Alpenraum ist ein Schlüsselfaktor und gleichzeitig ein wichtiges Ziel der Plattform, um Management-Szenarien abzustimmen und geeignete Lösungen für den Umgang mit großen Beutegreifern, wildlebenden Huftieren und Gesellschaft zu finden.

3. Aktivitäten der PF im Rahmen der Mandatsperiode (alle zwei Jahre zu aktualisieren)

Beschreibung der Kernaktivitäten

- Ein Hauptziel des Mandats besteht darin, Management-Optionen für die Erholung und die Erhaltung von großen Beutegreifern zu erarbeiten und den relevanten Organen der Alpenkonvention im Jahr 2016 vorzulegen. Diese Optionen werden je nach Tierart (d.h. Luchs, Wolf und Bär) unterschiedlich sein.
- Weiterentwickelt werden müssen auch Verfahren, die einen transparenten Informationsfluss sicherstellen und Entscheidungsprozesse sowie die Koordination entsprechender Maßnahmen für Wölfe und Bären unterstützen; gemeinsame Interpretation des Verhaltens von Problembären; effektivere und besser koordinierte Schutzmaßnahmen für Luchse unter Einbeziehung wichtiger Interessenträger.
- Die Abstimmung von alpenweiten genetischen Monitoringprogrammen für Wölfe und Bären muss ebenfalls fortgesetzt werden. In Bezug auf den Luchs muss ein tiefes Verständnis der genetischen Risiken für den Arterhalt sichergestellt werden, um die Schutzpolitik in den Alpen entsprechend zu steuern.

Die Umsetzung dieser Ziele erfordert regelmäßige Sitzungen der Plattform und basiert auf der Zusammenarbeit mit dem RowAlps-Projekt sowie anderen Projekten, deren Input nützlich für die Arbeit der Plattform ist. Alle vorgesehenen Ergebnisse/Aktivitäten setzen den Austausch von Erfahrungen und wissenschaftlichen Daten voraus, um gute Praktiken auf regionaler Ebene im Alpenraum zu entwickeln und zu verbreiten.

Kommunikationsaktivitäten der Arbeitsgruppe/Plattform

Die Vernetzung mit anderen Interessenträgern erfolgt im Rahmen der Plattformsitzungen und der Kommunikation; die meisten der in diesen Bereich involvierten Interessenträger sind in der Plattform vertreten bzw. zum Informationsaustausch über ihre möglichen Projekte oder Aktivitäten, soweit relevant, eingeladen.

Das Management von großen Beutegreifern könnte zu einem sehr sensiblen politischen Thema in den Medien werden, vor allem wenn es zu Angriffen auf Menschen, Schäden an Eigentum oder Herden oder Beseitigung von Tieren kommt. Deshalb wird im Rahmen der Kommunikation sowohl die fachliche Arbeit und Expertise der Plattform als auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei ihrer Arbeit hervorgehoben (für die Liste der geplanten Veranstaltungen, siehe nachstehenden Abschnitt zur Arbeitsweise).

Erarbeitung von Unterlagen

Die dritte erweiterte WISO-Sitzung/Konferenz wird voraussichtlich im zweiten Jahr der Mandatsperiode stattfinden - diese Art von Veranstaltung erlaubt eine breitere Beteiligung sowie Inputs von externen Experten und trägt zu einem besseren Erfahrungs- und Wissensaustausch zu den relevanten Themen der Plattform bei. Neben dem erwähnten RowAlps-Projekt wird die Plattform auch ihre Zusammenarbeit mit anderen Projekten fortsetzen, einschließlich EU-finanzierte Projekte, wie im nachstehenden Abschnitt zur Kooperation beschrieben. Geplant sind Unterlagen wie Themenberichte und Management-Szenarien für große Beutegreifer, einschließlich Strategien, Leitlinien und Good Practices.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen/Plattformen

Entsprechend den Empfehlungen des Ständigen Ausschusses zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den relevanten Arbeitsgruppen/Plattformen wird diese Zusammenarbeit von der WISO-Plattform und der ECONET-Plattform durch die gegenseitige Teilnahme an den jeweiligen Sitzungen bereits praktiziert. Weitere Aktivitäten zur Verstärkung dieser Kooperation sind in der neuen Mandatsperiode geplant; dazu gehören ein besserer Informationsaustausch zwischen den beiden Plattformen und eine stärkere Fokussierung auf das Thema der ökologischen Vernetzung. Darüber hinaus kann das Thema große Beutegreifer auch im Rahmen spezifischer Sitzungen oder Workshops behandelt werden.

Aktivitäten im Rahmen der EUSALP

Die Kernaktivitäten der Plattform für die Erhaltung und das Management von großen Beutegreifern stehen in Einklang mit EUSALP, vor allem in Bezug auf natürliche Ressourcen und Ressourcenmanagement und besonders im Bereich Biodiversität und Vernetzung.

Die geplante Zusammenarbeit mit der ECONET-Plattform steht ebenfalls in Einklang mit EUSALP.

4. Zusammensetzung und Arbeitsweise

| |
|--|
| Vorsitz |
| ITALIEN |
| Zusammensetzung |
| <p>Der Plattform gehören - abhängig von den nationalen Systemen der Vertragsparteien - Vertreter folgender Behörden/Institutionen an:</p> <p>Ministerien für Umwelt, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd sowohl auf nationaler/bundesweiter als auch auf regionaler Ebene, Institute für Umweltschutz und Forschung, Vertreter der regionalen und lokalen Behörden sowie Beobachter: ALPARC, CIPRA, FACE, ISCAR, WWF.</p> <p>Neben der oben erwähnten Zusammenarbeit mit der ECONET-Plattform sind weitere Aktivitäten und Kooperationen im Rahmen des RowAlps-Projektes geplant; ihre Umsetzung ist in der nächsten Mandatsperiode geplant und die Ergebnisse werden der WISO-Plattform unterbreitet und anschließend den Organen der Alpenkonvention vorgelegt. Das neue Mandat sieht sowohl eine Fortsetzung der im Rahmen des aktuellen Mandats durchgeführten Aktivitäten und Kooperationen vor als auch weitere Aktivitäten im Rahmen neuer Projekte/Initiativen, einschließlich EU-finanzierte Projekte wie die LIFE-Projekte.</p> <p>Des Weiteren beabsichtigt die Plattform, mögliche Synergien mit der neu gegründeten EU-Plattform zur Koexistenz von Menschen und großen Beutegreifern sowie anderen relevanten Initiativen zu prüfen.</p> |
| Arbeitsweise |
| <p>Während der nächsten zweijährigen Mandatsperiode werden voraussichtlich drei bis vier Plattformsitzungen stattfinden, einschließlich einer erweiterten Sitzung/Konferenz im zweiten Jahr, wie von der Plattform festgelegt (vorläufig im ersten und dritten Quartal des ersten Jahres und im zweiten Quartal des zweiten Jahres). In das RowAlps-Projekt bzw. die Bear Alpine Group und andere einschlägige Gruppen involvierte Plattformmitglieder werden darüber hinaus an zusätzlichen Sitzungen außerhalb oder am Rande der Plattformsitzungen teilnehmen und der Plattform über die Fortschritte und Ergebnisse dieser Gruppen berichten.</p> <p>Ferner gibt es einen ständigen Informations- und Kommunikationsaustausch der Plattformmitglieder über das E-Mail-Netzwerk der Plattform, auch mit dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention.</p> |